

Bericht des Glockenexperten

Im Turm, dessen Turmhahn in einer Höhe von fast 50 Metern ins Land blickt, hängen sieben wappengeschmückte Glocken. Ihr Ton, Gewicht und ihre Inschriften sind die folgenden:

As	5020 kg	EINER IST EUER MEISTER, CHRISTUS, IHR ABER SEID ALLE BRUEDER	Mathäus 23, 8
c	2548 kg	BEFIEHL DEM HERRN DEINE WEGE UND HOFFE AUF IHN, ER WIRD'S WOHL MA- CHEN	Psaln 37,5
es	1438 kg	TUT UM GOTTES WILLEN ETWAS TAPEERES	Zwingli
f	1020 kg	WER DA SAET IM SEGGEN, DER WIRD AUCH ERNTEN IM SEGGEN	2. Korinther 9, 6
g	738 kg	DAS WORT GOTTES BLEIBT IN EWIGKEIT	Jesaja 40,8
b	425 kg	WO DER HERR NICHT DIE STADT BE- HUETET, DA WACHET DER WAECHTER UMSONST	Psaln 127, 1
c"	314 kg	LASSET DIE KINDLEIN ZU MIR KOMMEN	Lukas 18, 16
<u>11503 kg</u>		Gesamtgewicht	



Die Glocken in Aarau zur Prüfung bereit

Die zwei kleinsten Glocken auf dem Weg nach Wil

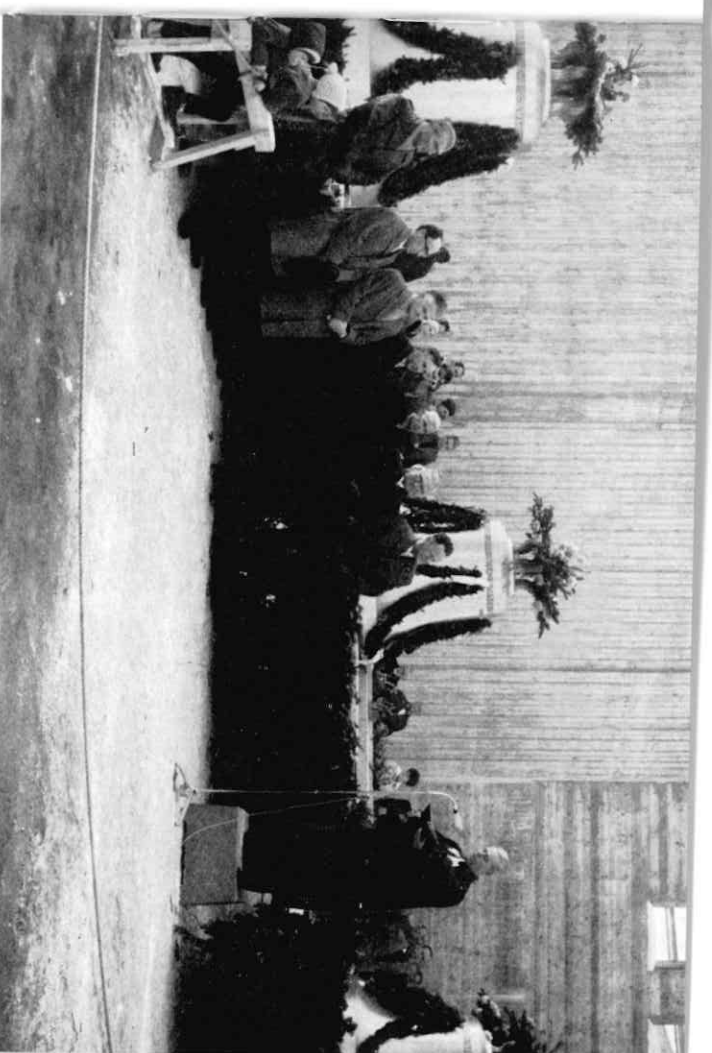


Das Geläute wurde am 26. September 1963 fachmännisch geprüft. Der Experte gab darüber den nachstehenden Bericht ab:

Gegen Ende des letzten Jahres wurden die Glocken der evangelischen Kirche in Aarau geprüft. Jede einzelne Glocke wurde ganz genau untersucht auf ihre Innenharmonie, auf die genaue Höhe des Schlagtons oder Haupttons und ob sie in ihrer ganzen Klangfülle, ihrer Resonanz, ihrer Tonaussprache, ihrem Rhythmus etc. den sehr hochgespannten Forderungen unserer Zeit entsprechen. Wichtig war auch die Frage, ob das ganze Geläute nicht nur in sich selber rein sei, sondern auch zum Hauptgeläute der katholischen Kirche, dem stattlichen und prächtigen St. Niklausgeläute, stimme. Das Geläute von St. Peter ist ja kein Idealgeläute, stimmt in sich selber nicht besonders gut und weist auch einige Dissonanzen zum andern Stadtgeläute auf. Man konnte aber damit rechnen, dass es nicht immer bleiben, sondern einmal ersetzt werde und dass das 7stimmige Niklausgeläute in Wül eine langdauernde Stätte haben werde.

Gerne bezeuge ich, dass die einzelnen Glocken und das Geläute in seinen vielen und reichhaltigen Teilmotiven, sowie auch das Vollgeläute allen Anforderungen voll entsprechen. Die Innenharmonie (gutes Verhältnis zwischen Hauptton, Oktaven und andern Nebentönen) ist völlig in Ordnung; der Klang ist voll, satt, edel und wuchtig zugleich. Zweiergeläute wie etwa das der Glocken C und es (zweit- und drittgrösste), Dreiergeläute, wie etwa das der 3 grossen Glocken, Fünfergeläute, wie das der Glocken C es g b c (alle kleinern ohne f), aber auch das Sechsergeläute mit f und dann das volle 7stimmige Geläute sind ausserordentlich rein und volltönend. Nur die zweitkleinste verdient nicht ganz die beste Note. Aber das trübt das gute, ja sehr gute Urteil über das Ganze in keiner Weise.

Man kann bei dieser Qualität sogar Glockenzusammenstellungen mit Lücken wagen. Man kann beispielsweise nach der kleinen die Glocken b und g auslassen und mit f es C weiterfahren. Man wird auch so, kraft der reinen Nebentöne, eine ganz feine Musik zu hören bekommen. Auch die Glocken c b f es (ohne g) oder die Glocken c b g C (ohne f und es) klingen voll tönend. Die gut sitzenden, kraftvoll hervorquellenden Nebentöne füllen die Lücken glatt aus und sind imstande, wie Summationstöne zu wirken.



Glockenweih, im Vordergrund Kirchenvorsteherchaft und Architekt

Die Wiler Jugend zieht die Glocken auf



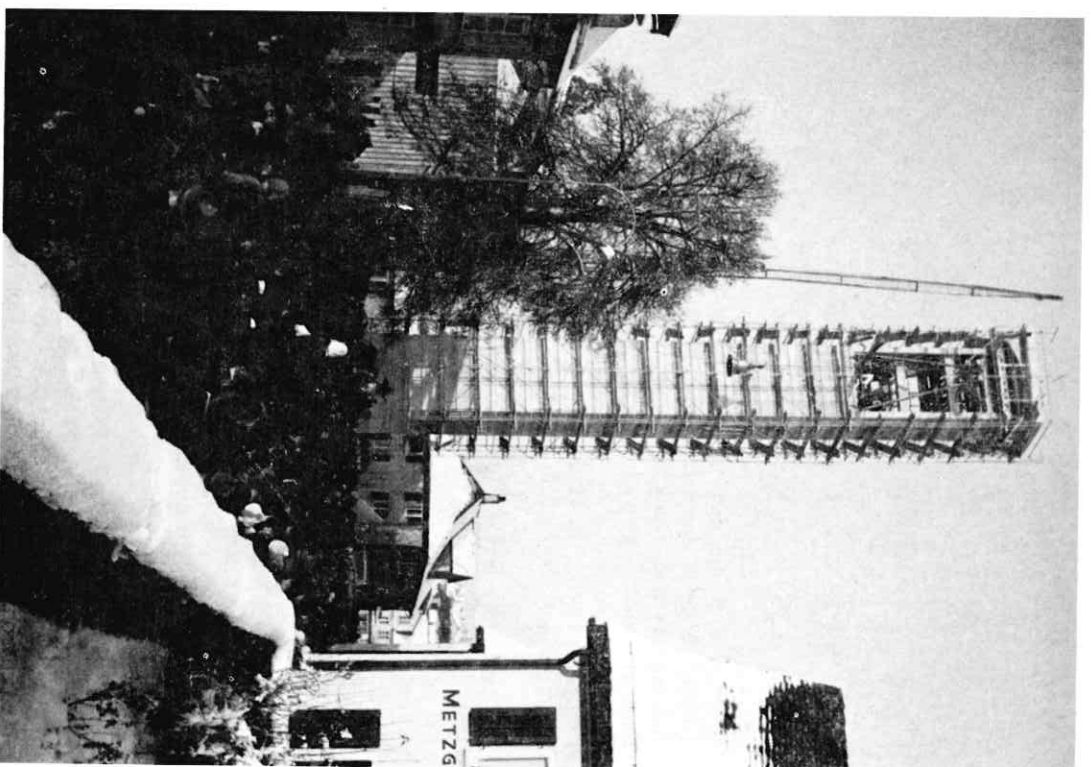
Der Turm ist auch als Glockenträger sehr gut. Er besitzt eine schöne Höhe und die Töne werden in die Weite getragen. Die Glockenhalle ist hoch genug. So können sich die Töne genügend mischen. Ich persönlich hätte noch eine gewisse Abdeckung der offenen Seiten vorgezogen. Das hätte dem Gesamteindruck sicher noch etwas grössere Weichheit vermittelt.

Der Zusammenklang mit dem Geläute von St. Niklaus ist ausserordentlich schön. Gewiss, es mag Hörer geben, die sich etwas stossen daran, dass die grossen Glocken der beiden Geläute nur $\frac{1}{2}$ Ton von einander abweichen. Aber im Vollgeläute aller Glocken wogen ja die schönsten Harmonien, wie es-Dur, as-Dur, g-Moll, f-Moll ineinander und viele schöne Melodien lösen sich ab. Zudem schlagen ja die beiden grossen Glocken G und As meistens nacheinander und selten genau miteinander an. Der Halbton ist umtauscht und umbrandet von all den feinen Klängen beider Geläute.

Ich möchte der Gemeinde Wil, der Kirchenvorsteherschaft, dem Architekten und der Firma Rüttschi, welche das treffliche Geläute gegossen hat, recht herzlich gratulieren.

Möge das Geläute erklingen zur Ehre Gottes und zur Erbauung und Freude der Gemeinde, die ja in erster Linie gerufen wird und zum Genusse aller andern Hörer, die in seiner Reichweite wohnen oder in seine Reichweite kommen.

Der Glockenexperte: Pfr. Fritz Rohrer



Glockenaufzug